

## Ihr Einsatz im Coronajahr beeindruckt

Die Mitarbeitenden des Pflegeteams 5 Ost des Spitals Limmattal wurden von den Leserinnen und Lesern zu den Limmattalern des Jahres 2020 ernannt. Die 450 Stimmen für sie sind ein Rekord.

Sibylle Egloff

Der Entscheid ist gefallen: Die Leserinnen und Leser der «Limmattaler Zeitung» haben die Mitarbeitenden des Pflegeteams 5 Ost des Spitals Limmattal in Schlieren zu den Limmattalern des Jahres 2020 gekürt.

Das 45-köpfige Team hat sich seit Ausbruch der Coronapandemie im März auf der Bettenstation 5 Ost im Limmi um fast 200 Corona-Patienten gekümmert. Trotz Mehrbelastung in der Covid-19-Isolationszone haben die Mitarbeitenden ihre Motivation ebenso wenig verloren wie ihren Humor. Die grossartige Leistung in der Krisenzeit wurde nun von der Leserschaft gewürdigt. 450 Stimmen erhielt das Pflegeteam 5 Ost. Ein Rekord: Noch nie wurde eine Nominierende oder ein Nominierter mit so vielen Stimmen bedacht.

Der zweite Platz geht ebenfalls nach Schlieren. Daniel Dormann holte 130 Stimmen. Der Leiter der städtischen Abteilung Tiefbau wurde vom Stadtrat zum «Kümmerer» der «Pischte 52» ernannt. In dieser Funktion setzt Dormann sich mit viel Herzblut und Elan für Schlierens künftiges Zentrum auf der stillgelegten Badenerstrasse ein. Mit dem Projekt Pischte 52 versucht der Schlieremer Stadtrat, herauszufinden, wie das Gebiet zwischen Stadtplatz und Geissweid genutzt werden könnte. Die Bevölkerung kann Ideen einreichen, die auf der Branche umgesetzt werden.

### «Nur Klatschen auf dem Balkon allein genügt nicht»

Bettina Felder, Inhaberin des Coiffeursalons Löckli in Oberengstringen, schaffte es mit 64 Stimmen auf den dritten Platz. Nach dem Lockdown im Frühling kam die Coiffeurmeisterin auf die Idee, fünf Prozent ihres Monatsumsatzes im Juli an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe zu spenden, die kranken und beeinträchtigten Kindern Herzenswünsche erfüllt. Felder sammelte mit ihrer Kollegin, der ehemaligen Ladeninhaberin Uschi Huwiler, stolze 1600 Franken.

Im Coronajahr 2020 führte bei der Wahl jedoch kein Weg am Pflegeteam 5 Ost des Limmi vorbei. Das Virus prä-



Leistung in Krisenzeiten: Die Leserschaft würdigte den unermüdlichen Einsatz des Pflegeteams 5 Ost.

Bild: zvg

te und veränderte den Lebensalltag von uns allen und zeigte deutlich auf, wie bedeutend die Arbeit der Pflegenden im ganzen Land ist. Davon zeugen sich die vielen Zuschriften, die nicht nur aus Schlieren und dem Limmattal, sondern auch aus Wetzlingen, Lenzburg, Olten,

Kriens oder gar Engelberg stammen. «Diese Leute haben einen unermüdlichen Einsatz geleistet und tun es immer noch. Herzlichen Dank an alle Pflegefachleute, wo immer sie auch im Einsatz sind», schreibt eine Wählerin. Und eine andere findet: «Möge das Pflege-

team 5 Ost gewinnen. Sie leisten Grossartiges unter Gefährdung der eigenen Gesundheit. Nur Klatschen auf dem Balkon allein genügt nicht.»

Raphaela Bernold, Stationsleiterin der Bettenstation 5 Ost, zeigt sich gestern erfreut über die Wahl: «Ich freue

### Eine Urdorfer Leserin darf jubeln

Nicht nur die Limmattaler des Jahres erhalten einen Preis. Eine Urdorferin hat Grund zum Jubeln. **Laura Stierli gewinnt den Leserpreis.** Sie darf mit einer Begleitung eine Nacht im Hotel Rigi Kaltbad verbringen – inklusive Frühstück, Nachtessen und Eintritt ins Mineralbad mit Spa. An der Verlosung nahmen automatisch alle Personen teil, die bei der Wahl zum Limmattaler des Jahres abstimmten. (sib)

mich sehr für mein Team und danke den Leserinnen und Lesern der «Limmattaler Zeitung» von Herzen. Ich kann es kaum erwarten, meinen Kolleginnen und Kollegen die frohe Botschaft zu überbringen.» Es sei ein schönes Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung für sie als Pflegefachkräfte. «Im Alltag erhalten wir bereits viele positive Rückmeldungen von unseren Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen. Dass wir das jetzt zusätzlich in diesem offiziellen Rahmen hören und spüren, tut gut», sagt Bernold.

### Gute Zusammenarbeit im Spital half dem Personal an der Front

Für sie steht die Wahl sinnbildlich für alle Pflegefachkräfte im Land, aber auch für alle Mitarbeitenden des Spitals Limmattal. «Das Team und ich hätten diesen Einsatz nicht leisten können, wenn nicht alle Schnittstellen im Haus so gut zusammengearbeitet hätten. Auch die Notfallstation, die Intensivstation, der Patientenservice sowie alle anderen Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass wir an der Front die Patienten so gut betreuen können», sagt Bernold.

Die Würdigung durch die Leserschaft will sie mit ihrem Team nächstes Jahr bei einem Essen nachfeiern, sofern dies die Coronasituation zulässt. Wer zur Belohnung mit einer Begleitung eine Nacht im Seminar- und Wellnesshotel Stoos verbringen darf, werde teamintern ausgelost, so Bernold. «Ich gönne es jedem einzelnen Teammitglied von Herzen.»

## Die letzten fünf Limmattalerinnen und Limmattaler des Jahres



### Rolf Wild

Mit dem Schlierenfäscht brachten OK-Präsident Rolf Wild und sein Team das Limmattal vom 30. August bis zum 8. September 2019 in Feierlaune. Dreieinhalb Jahre dauerten die Vorbereitungen für das Fest, das gegen 100 000 Besucherinnen und Besucher nach Schlieren lockte. Die Leserschaft dankte den Organisatoren, indem sie Wild zum Limmattaler des Jahres 2019 wählte.



### Margrit Gähwiler

Mit ihrem Einsatz für den Oetwiler Fahrdienst beeindruckte Margrit Gähwiler die Leserschaft, sodass sie im Jahr 2018 von ihr zur Siegerin gekürt wurde. Über 50 Jahre lang verschrieb sich Gähwiler der gemeinnützigen Arbeit. Sie war für verschiedene Organisationen tätig und präsidierte unter anderem den Samariterverein in Oetwil, im Limmattal und im Kanton Zürich.



### Jackie Rubi

Das Engagement von Jackie Rubi für die Orgelwelt wurde von den Leserinnen und Lesern im Jahr 2017 gewürdigt. 1998 rief Rubi das Orgelsurium in Unterengstringen ins Leben. 2017 fand dort die letzte Konzertsaison statt. Heute engagiert sich die Limmattalerin des Jahres 2017 auch für den Verein «Kult-Chuchi Winige» und sorgt weiter für kulturelle Highlights in der Region.



### Beatrice und Charles Rätz

Ihr freiwilliger Einsatz für ein sauberes Urdorf wurde im Jahr 2016 von der Leserschaft der «Limmattaler Zeitung» belohnt. Das pensionierte Ehepaar zieht jede Woche zweimal los, um im Dorf Güsel aufzulesen. 2019 erhielten die beiden von Röbi Koller in der SRF-Sendung «Happy Day» zwei neue professionelle Putz-Wägeli, um ihre Aufgabe noch besser ausführen zu können.



### Thomas Mattle

Im Jahr 2015 gaben am meisten Leserinnen und Leser der «Limmattaler Zeitung» ihre Stimme dem OK-Präsidenten des Regionalturnfests Weiningen. Thomas Mattle nahm den Preis stellvertretend für das ganze Organisationskomitee entgegen, das den Grossanlass mit rund 5000 Turnerinnen und Turnern sowie 10 000 Gästen auf die Beine gestellt hatte.